

OUTDOOR

Regional

USA Nationalparks I

23 unvergessliche Wanderungen
in Kalifornien und Arizona



mit
GPS-Tracks
und Extra-Tipps
für Wanderer
mit Kind





Joshua Tree

Grand Canyon

Kings Canyon – Sequoia

Yosemite

Redwood

*Auf dem Valley Loop Trail, überragt vom
Haft Dome, einem der Wahrzeichen des Yosemite. (Tour 17)*

OutdoorHandbuch aus der Reihe „Regional“, Band 415

ISBN 978-3-86686-546-4

1. Auflage 2018

© BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN, DER WEG IST DAS ZIEL UND FERNWEHSCHMÖKER sind urheberrechtlich geschützte Reihennamen für Bücher des Conrad Stein Verlags

Text: Regina Stockmann

Fotos: Regina Stockmann und Lars Stockmann

Karten: Manuela Dastig

Lektorat: Amrei Risse

Layout: Anna-Lena Ebner

Gesamtherstellung: gutenberg beuys feindruckerei

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom:



Conrad Stein Verlag GmbH, Kiefernstr. 6, 59514 Welter,

☎ 023 84/96 39 12, ☎ 023 84/96 39 13,

✉ info@conrad-stein-verlag.de,

💻 www.conrad-stein-verlag.de

Besuchen Sie uns bei Facebook & Instagram:



www.facebook.com/outdoorverlag



www.instagram.com/outdoorverlag

Titelfoto: Faszination Grand Canyon, auf dem Rim Trail zwischen Mohave und Powell Point (Tour 6)

Inhalt

Vorwort	7
Reise-Infos	8
Anreise und Einreise	8
Unterkünfte	9
Verkehrsmittel	10
Geld und Währung	11
Klima und Reisezeit	12
Wanderinfrastruktur	12
Naturgefahren	13
Wandern mit Kind	15
Wandern mit Hund	15
Karten, GPS und Literatur	16
Updates	17
Joshua Tree	18
Das Great Basin – eine Wüstenregion der Superlative	19
Joshua Tree – faszinierende Felsen und betende Bäume	19
Wandern im Joshua Tree	20
Unterkünfte	21
1 Barker Dam (2,1 km)	23
U Tour für Liebhaber der Joshua Trees und verwunschener Felslandschaften	
	
2 Wall Street Mill (3,5 km)	26
U Tour für Goldgräber 	
3 Pine City Canyon (6,7 km)	29
↔ Tour für Felsen- und Wüstenfans 	
4 Warren Peak (9,2 bzw. 12,6 km)	33
U Tour für Freunde spektakulärer Aussichten 	
Grand Canyon	38
Grand Staircase – Gigantische Treppe	39
Grand Canyon – ein tiefer Blick in die Geschichte der Erde	39
Wandern im Grand Canyon	40
Unterkünfte	43
5 Shoshone Point (3,3 km)	44
↔ Tour für Genießer  	

- ⑥ Rim Trail (5,6 km) 47
 ➔ *Tour für Fans berauschender Aussichten*  
- ⑦ Cedar Ridge (4,4 km) 53
 ➔ *Tour für Wanderer, die schöne Aussichten lieben*
- ⑧ Dripping Springs (10,4 km) 57
 ➔ *Tour für konditionsstarke Landschaftsgenießer*
- ⑨ South Kaibab – Tonto – Bright Angel (21,6 km) 62
 ➔ *Tour für sehr konditionsstarke Wanderer durch Größe und Geologie des Canyons*
- ⑩ Transept Trail und Bright Angel Point (5,6 km) 72
 ➔ *Tour für Freunde schöner Aussichten*  
- ⑪ Widforss Trail (6,2 km) 77
 ➔ *Tour für an Natur und Geologie Interessierte* 
- Kings Canyon – Sequoia** 81
 Die Sierra Nevada – Schneeberge in Kalifornien 82
 Kings-Canyon-Sequoia-Nationalparks –
 Granit und Giganten aus einer anderen Zeit 83
 Wandern im Kings Canyon – Sequoia 84
 Unterkünfte 86
- ⑫ North Grove Loop (4,5 km) 87
 ➔ *Tour für Freunde der Gigantenbäume* 
- ⑬ General Sherman und Congress Trail (4,6 km) 92
 ➔ *Tour für Fans der größten Bäume der Welt*  
- ⑭ Crescent und Log Meadows, Bobcat Point (5,5 km) 96
 ➔ *Tour für alle, die die Besonderheiten des Sequoia-Nationalparks kennenlernen wollen*  
- ⑮ Sugar Bowl Loop (10,5 km) 101
 ➔ *Tour für Liebhaber der roten Giganten* 

16	Mist Falls (12,2 bzw. 14,2 km)	106
	↔ <i>Tour für Bergfreunde</i>   	
Yosemite		111
Yosemite – von der Eiszeit geformte Felslandschaft		112
Wandern im Yosemite		112
Unterkünfte (im Tal)		113
17	Yosemite Falls und Mirror Lake (7,6 km)	115
	→ <i>Tour für Landschaftsgenießer</i>        	
18	Sentinel Dome und Taft Point (7,9 km)	121
	↻ <i>Tour für schwindelfreie Wanderer</i>    	
19	Vernal und Nevada Falls (5,2 bzw. 10,6 km)	126
	↻ <i>Tour für Felsen- und Wasserfreunde</i>  	
20	Half Dome (24,9 km)	132
	↻ <i>Tour für sehr konditionsstarke Wanderer</i>	
Redwood		141
Mammutbäume – Riesen so hoch, dass der Mensch ganz klein wird		142
Giant Sequoia		142
Coastal Redwood		143
Prairie Creek Redwoods State Park – Land der Giganten		145
Wandern im Redwood		145
Unterkünfte		146
21	Big Tree Loop (4,6 km)	147
	↻ <i>Tour für Baumfreunde</i>       	
22	Brown Creek Loop (5,5 km)	150
	↻ <i>Tour für Wanderer, die den Redwood-Wald in Ruhe genießen wollen</i>   	
23	Miners Ridge und James Irvine (18,3 km)	155
	↻ <i>Tour für Baum- und Meeresfreunde</i>	

Vorwort

Die Nationalparks im Westen der USA – für viele ein Traumziel der Superlative: eine der beeindruckendsten Schluchten unseres Planeten, faszinierende Wüstengärten, die größten Bäume der Welt, von Gletschern geschliffene Granittäler, rauschende Wasserfälle. Gerade diese Vielfalt verleitet dazu, in kurzer Reisezeit möglichst alles sehen zu wollen und am Ende nichts wirklich erlebt zu haben. Stille Momente unter tausendjährigen Sequoias, leuchtende Kaktusstacheln im morgendlichen Gegenlicht, singende Vögel in einer grün bewachsenen Nische, ehrfürchtige Stille vor Millionen Jahre alten Gesteinsschichten – so viel Schönes entgeht Ihnen, wenn Sie sich nicht genug Zeit nehmen! Wie viele Kilometer auf einer USA-Reise abgefahren wurden, ist oft zu hören. Wie viele Schritte in die Natur gewandert wurden?

Mit diesem Buch will ich Sie ermutigen, Ihren Urlaub zu entschleunigen und wirklich in die großartige Natur der Nationalparks einzutauchen. Dafür müssen Sie kein Wanderprofi sein! Bewusst sind die Touren in diesem Buch so ausgewählt, dass es zu allen Parks auch kurze, einfache Wanderungen gibt. Bringen Sie geeignete Schuhe mit, packen Sie eine Flasche Wasser ein und schon kann's losgehen! Erleben Sie, wie viel berauschender eine Aussicht ist, die Sie sich erwandert haben, wie viel beeindruckender der Wald der Mammutbäume ist, wenn Sie ein Stück hineingegangen sind, wie viel mehr Ruhe und Zufriedenheit Sie erleben, wenn Sie sich auf das Tempo Ihrer Schritte einlassen, statt Kilometer zu kurbeln. Dazu müssen Sie nicht einmal Ihre Reisepläne über den Haufen werfen, kürzen Sie die Menge an Besichtigungspunkten und nehmen Sie sich für einige der Übriggebliebenen mehr Zeit.

Und wenn Sie mehr wollen? Kein Problem! Lesen Sie sich die Wanderhinweise durch, planen Sie einen halben Tag Zeit ein und starten Sie auf die großartigen Touren in die Wildnis der amerikanischen Nationalparks. Lassen Sie sich einfangen von der Weite, der Ruhe, der beeindruckenden Natur. Für die längsten der Touren allerdings sollten Sie Wandererfahrung haben, denn mit diesen stellen Sie sich echten Herausforderungen!

Gemeinsam mit meiner Familie habe ich für Sie 23 Touren unterschiedlichster Längen und Schwierigkeitsgrade in den Nationalparks Joshua Tree, Grand Canyon, Kings Canyon – Sequoia, Yosemite und Redwood erwandert und beschrieben, von der einfachen Kurzwanderung oder flexiblen Entdeckungstour bis zur Tageswanderung für Profis. Wir haben versucht, Ihnen die schönsten Landschaften des jeweiligen Parks zu zeigen, sowohl auf beliebten Strecken als auch oft abseits von Touristenströmen. Alle Wanderungen liegen in der Nähe der Hauptziele der Parks, damit sie gut zu erreichen sind.

Bei meiner Familie bedanke ich mich sehr fürs Mit-Denken, Mit-Recherchieren und Mit-Wandern und Ihnen wünsche ich eine wunderschöne, erlebnisreiche und

entschleunigte Reise durch die Nationalparks des amerikanischen Westens mit beeindruckenden und segensreichen Wanderzeiten.

Ihre Regina Stockmann

Reise-Infos

Anreise und Einreise

Die Anreise in den Westen der USA wird in aller Regel mit dem Flugzeug erfolgen. Große internationale Flughäfen in Kalifornien sind Los Angeles und San Francisco sowie San Diego nahe der mexikanischen Grenze. Las Vegas in Nevada liegt ebenfalls günstig zwischen Grand Canyon und der Sierra Nevada Kaliforniens. Der Flughafen von Phoenix in Arizona befindet sich etwa vier Fahrtstunden südlich des Grand Canyon South Rim.

Die Auswahl an Airlines ist vielfältig, u. a. fliegen American Airlines, KLM, Delta und British Airlines. Kosten beginnen bei sehr früher Buchung bei etwa € 500 (in der Nebensaison eventuell sogar noch günstiger) für einen Economy-Flug mit einem Zwischenstopp nach Los Angeles.

Für die Buchung von Flügen können Sie entweder ein Reisebüro aufsuchen oder die gängigen Internetportale nutzen, z. B.  www.flugticket.de,  www.travel-overland.de,  flug.check24.de und die Websites der Fluggesellschaften.

Seit 2009 benötigen Bürger der Staaten, die am Visa-Waiver-Programm teilnehmen – dazu gehören auch Deutschland, Österreich und die Schweiz –, für eine Einreise bis 90 Tage Aufenthalt für touristische oder Geschäftsreisen kein Visum. Stattdessen wird die Einreiseerlaubnis online über ESTA (Electronic System for Travel Authorization,  <https://esta.cbp.dhs.gov/esta/>) beantragt. Diese Erlaubnis muss für jeden Reisenden einzeln beantragt werden, sie kostet \$ 14 pro Person. Dies gilt auch dann, wenn die Anträge als Gruppe gestellt werden („Group of Applications“), dann wird für mehrere Antragsteller nur ein Bezahlvorgang notwendig.

Sie benötigen dazu einen gültigen Reisepass (auch Kinder brauchen einen Reisepass, ein Kinderreisepass genügt nicht). Abgefragt werden außerdem Reise- und Kreditkarteninformationen sowie Sicherheitsfragen. Sie können die Sprache auf „Deutsch“ stellen.

Vorsicht, im Internet bieten auch Vermittler die Beantragung an, oft aber mit zusätzlichen Gebühren.

Die viel aufwendigere Beantragung eines Visums ist weiterhin möglich.

Unterkünfte

Für viele USA-Reisende stellt sich die grundsätzliche Frage, ob die Reise über feste Unterkünfte wie Hotels oder Motels führen soll oder aber über Campingplätze, mit Zelt oder Wohnmobil. Mit Abstand am günstigsten ist sicherlich das Zelt, während die Wohnmobile in der Hauptsaison so teuer werden, dass sie in Kombination mit dem deutlich höheren Spritverbrauch und den zusätzlichen Campingplatzgebühren den Vergleich mit dem günstigeren Leih-Pkw und Motel verlieren könnten. Allerdings bieten Wohnmobile den Vorteil, dass Sie kostengünstig selbst kochen können.

Aber die Art der Reise ist nicht nur eine Kostenrechnung, sondern auch eine Frage, wie Sie reisen möchten. Wollen Sie gefühlt rund um die Uhr in oder ganz nahe der Natur sein? Oder möchten Sie sich lieber mit einem gemachten Bett und einem gedeckten Tisch verwöhnen lassen?

Die Nationalparks sind so groß und vielfältig, dass Sie unabhängig von der Art der Reise versuchen sollten, dort mehr als ein paar Stunden zu verbringen. Idealerweise sollten Sie mindestens in einigen Parks eine oder mehrere Nächte bleiben, zumal die Fahrtzeiten von Unterkünften außerhalb schnell eine Stunde und mehr betragen.

Feste Unterkünfte, aber teilweise auch Campingplätze in den Nationalparks sind in der Hauptsaison knapp und müssen oft lange im Voraus gebucht werden. Dabei liegen die Cabins – kleine Holzhütten – und Lodges innerhalb der Parks landschaftlich meist traumhaft, sind aber teurer als die in den teils weit entfernten umliegenden Ortschaften. Die Campingplätze in den Parks dagegen sind deutlich günstiger als die privaten außerhalb.

Unterkünfte in den Parks, die auch ideale Startpunkte für Wanderungen sind, sind bei den jeweiligen kurzen Einführungen zu den Nationalparks angegeben. (Die Preise beziehen sich jeweils auf ein Zelt/Wohnmobil/Zimmer plus zwei Personen.)

▢ Nationalpark-Campingplätze liegen landschaftlich meist fantastisch und haben große Stellplätze. Sie verfügen in der Regel über Toiletten und Wasser (Ausnahme: Joshua Tree), Duschen befinden sich in der Nähe, jedoch nicht in den kleinen Sanitärhäuschen. Stromanschluss gibt es nicht. Außerdem gibt es oft keine Spülbecken wegen des weit verbreiteten Gebrauchs von Einweggeschirr. Gespült wird ernsthaft oft an den Frischwasserhähnen zwischen den Stellplätzen, Infos stehen jeweils an den Klohäuschen. Die Plätze können reserviert werden oder stehen als *first-come first-served* jeweils den ersten Suchenden zur Verfügung

Private Campingplätze sind bezüglich der Einrichtungen besser ausgestattet, Duschen und Stromanschluss gehören zum Standard und *full hook-up* bedeutet Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss am Platz.



Joshua Tree

Joshua Tree (Tour 1)

1 Barker Dam



Tour für Liebhaber der Joshua Trees und verwunschener Felslandschaften

Diese kurze und sehr abwechslungsreiche Tour zeigt Ihnen die wichtigsten Aspekte Joshua Trees und ist auch bei Hitze gut zu schaffen. Sie durchwandern die Felsen des Wonderland of Rock, sehen den Baker Dam als Überbleibsel menschlicher Nutzung und heutiges Refugium von Vögeln und wilden Tieren, erleben die berühmten Joshua Trees und weitere Pflanzen der Wüste und können teilweise leider übermalte indianische Zeichnungen bestaunen.

- Start/Ziel: Parkplatz Barker Dam/Wall Street Mill, GPS N 34°01.502' W 116°08.521'
- 2,1 km
- 45 Min.
- 20 m/20 m
- 1.300-1.310 m
- sandig und felsig, einzelne Stufen, kaum Schatten
- am Parkplatz
- Kurz, spannend, abwechslungsreiche Wege, Steine zum Klettern – somit ist diese Tour perfekt für Kinder.

*Betende Bäume und Felsenwüste, überragt von den
Little San Bernardino Mountains*



- P** Parkplatz am Start/Ziel, Anfahrt: von der Park Road aus beschil­dert Richtung Hidden Valley Campground/Baker Dam und auf den Parkplatz am Ende der Straße
-  Bitte nehmen Sie wegen der trockenen Hitze Sonnenschutz (Mütze/Hut) und ausreichend Getränke mit, auch auf kurzen Strecken! Vermeiden Sie die schlimmste Mittagshitze.
-  In der Wüste gibt es unter anderem Klapperschlangen, fassen Sie oder Ihre Kinder nicht unter Felsen oder in Löcher!
-  Tour 1 und 2 beginnen am selben Parkplatz und lassen sich gut verbinden.



Ihr Weg beginnt links der großen Schautafel zum Baker Dam. Erst mit Seilen gezäunt, dann mit Steinen markiert führt er Sie in einen Einschnitt der Felsen des Wonderland of Rock. Nach 200 m erreichen Sie eine kleine, fast runde, ebene Fläche mit einer markierten Kreuzung ①, hier gehen Sie weiter

geradeaus. In der Folge wird der Weg schmaler, windet sich durch die Felsen und überwindet kleine Felsstufen. Sie erreichen das obere Ende des am Rand grün bewachsenen Baker-Dam-Tals und werden nach links geleitet. Ihr Weg verläuft jetzt teilweise über Felsen und ist mit Pfeilen und Hinweistafeln markiert. Die Tafeln geben Erläuterungen zum Wasser in der Wüste, zu Pflanzen und Tieren. Bei km 0,8 stehen Sie auf einem Felsplateau am Baker Dam ②. Nach einigen Vorfällen von Vandalismus darf der Damm nicht mehr betreten werden! Rechts von Ihnen erstreckt sich die kleine Mulde, die als Wasserreservoir dient und an ihrem Ende grün bewachsen ist, was malerisch mit den glatten, grauen Felskuppen kontrastiert. Hinter Ihnen bieten die Felsen Schatten und die Möglichkeit für eine kleine Rast.

Der Baker Dam wurde 1900 vom Viehzüchter C. O. Barker aus Steinen und Beton gebaut, mit einer Höhe von 2,70 m. 1949 wurde er auf 4,50 m erhöht. Viele Vögel versammeln sich hier, aber in den Dämmerungsstunden auch die zähen Wüsten-Dickhornschafe.



Baker Dam, eine von Menschen gemachte Oase inmitten der Felsen

Unterhalb des Dammes im kleinen Tal sehen Sie die alte Viehtränke, im dichten Grün ist vielstimmiges Vogelzwitschern zu hören. Auf einem Felsband gehen Sie oberhalb des Tals entlang und erreichen einen Aussichtspunkt oberhalb einer mit Felsen gesäumten Ebene, die malerisch mit Joshua Trees bestanden ist. Einige Steinstufen führen hinunter. Hier erläutern mehrere Tafeln die verschiedenen Wüstenpflanzen. Sie wandern zwischen den Bäumen durch und halten sich an der nächsten Kreuzung (km 1) schräg links, auf markante Felsen am unteren Talende zu. Direkt vor den Felsen an einer Kreuzung können Sie rechts an diesen vorbeigehen und erreichen einen großen Überhang ③ (km 1,4). Oben erkennen Sie eine Vielzahl von Zeichnungen, unter denen auch einige noch von den früher hier ansässigen Indianer stammen. Klettern in die Felsen ist hier verboten, sie bieten aber nochmals Schatten.

Zurück an der letzten Kreuzung wenden Sie sich nach rechts und gehen um die Felsen herum in ein wunderschönes, erstaunlich grün bewachsenes Felsrund. Hier wachsen verschiedene Wüstenpflanzen in schönster Zusammenstellung: unter anderem Joshua Trees, Yuccas, Wacholder, Strauch-Eichen und Pinyon-Kiefern. Sie folgen dem Weg zum Talsausgang und einige Stufen hinunter und erreichen die erste Wegkreuzung, an der Sie nach rechts zum Parkplatz zurückgehen.

Grand Canyon



*Aussicht am Mohave
Point (Tour 6)*

5 Shoshone Point



Tour für Genießer



Keine 7 km vom großen Trubel am Mather Point entfernt haben Sie hier eine Chance, den Grand Canyon ganz in Ruhe zu genießen. Ein einfacher Waldweg bringt Sie zu einem nicht in den Karten verzeichneten kleinen Felssporn über dem Canyon, keine Einzäunung stört die Sicht in die großartige Schlucht. Nur wenn hier Hochzeiten gefeiert werden, ist der Besucherandrang spürbar größer. Ein idealer Platz für den Sonnenaufgang oder auch ein kleines Abendessen mit einem Gläschen Wein (Letzteres natürlich nicht öffentlich)!

- ↔ Start/Ziel: nicht beschilter, großer Parkplatz im Wald am Desert View Drive, GPS N 36°02.113' W 112°04.164'
- ↻ 3,3 km
- ⌚ 1 Std.
- ↑↓ 40 m/40 m
- ↑ 2.185-2.220 m
- 👤 breiter Forstweg mit lichtem Schatten, auf dem Felssporn felsig und einige Stufen, dort keine Sicherung

Ponderosa Pines im Schnee auf dem Weg zum Shoshone Point im März



- ⚠ Die Picknickbänke sind für Feierlichkeiten vorgesehen, schöner ist sowieso eine Rast am Aussichtspunkt (km 1,65).
- WC Die Toilette an der *picnic area* wird nur für Feierlichkeiten geöffnet.
- 🚻 einfache Tour, am Aussichtsplateau genug Platz, aber nicht gesichert bis zur *picnic area* (km 1,5) problemlos mit Buggy machbar, die letzten 200 m felsig und ungesichert
- P** Parkplatz am Start/Ziel, Anfahrt: vom Grand Canyon Village kommend Richtung Desert View, vorbei an Pipe Creek Vista und der Abzweigung „Kaibab Trailhead/Yaki Point“ (nur für Shuttlebusse, für private Fahrzeuge gesperrt), von dort nach 2 km auf der linken Seite

Am Ende des Parkplatzes folgen Sie dem breiten Waldweg an der Schranke vorbei. Das Schild „Site use by permit“ bezieht sich auf die Einrichtungen am Wegesende (Toilette, überdachte Tische, Grillplatz), grundsätzlich ist dieser Weg auch für die Öffentlichkeit frei. Der Fahrweg führt Sie durch hohen, lichten Wald aus Ponderosa-Kiefern, in dem die Spuren eines früheren Waldbrandes zu erkennen sind. An seinem Ende erreichen Sie einen Wendehammer **1**.

Sie wenden sich auf den Pfad zwischen Toilettenhäuschen und Picknickunterstand hindurch. 🖐 Ab hier beginnen ungesicherte Steilkanten. Diesem Pfad folgen Sie auf den Felsvorsprung hinaus. An ein paar Felsen vorbei erreichen Sie das in den Canyon vorgeschobene Plateau mit fantastischer, ungestörter Sicht **2**.

Links von Ihnen erstreckt sich die Spitze des Yaki Point, der Trubel des Grand Canyon Village verbirgt sich dahinter. Vor Ihnen, in Verlängerung des Aussichtspunktes, erhebt sich der Newton Butte aus rotem Supai-Sandstein, schräg links dahinter auf der anderen Canyonseite die Doppelspitze von Zoroaster Temple und Brahma Temple. Dort hinten befinden sich die Schlucht des Bright Angel Creek





Stille und Weite über dem Grand Canyon: Nach Nordosten erhebt sich der markante Vishnu Temple auf der anderen Seite der Schlucht

und der Bright Angel Point des North Rim. Rechts davon liegen vor Ihnen Angels Gate und Wotans Throne, in direkter Verlängerung dahinter Angels Window am North Rim. Die markante Spitze, die nordöstlich über der Schlucht thront, ist der Vishnu Temple. Nach Osten erstreckt sich der Südrand des Canyons bis Desert View, das sich in gerader Verlängerung der Hauptschlucht befindet.

Nachdem Sie diese grandiose Aussicht bestaunt haben, geht es auf demselben Weg zurück.